



Gemeinde  
Klosters

## **Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 30.3.2022**

Anlässlich seiner Sitzung vom 30. März 2022 hatte der Gemeinderat zwei Sachgeschäfte mit Kreditsprechung sowie zwei Informations- und Orientierungstraktanden zu behandeln. Zum einen galt es für das Klosterser Gemeindeparlament, das zur Kompensation der Unterversorgung im notfallärztlichen Bereich seit Ende 2020 in Klosters betriebene Rapid Responder-System zu verlängern. Der entsprechende Fortbetrieb und der dazu erforderliche Kredit wurden durch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gutgeheissen. Zum anderen beschloss der Rat den anteilmässigen Beitrag der Gemeinde Klosters an den Forstbetrieb Madrisa zur statutarischen Sicherstellung von dessen Liquidität. Im Weiteren nahmen die kommunalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier Kenntnis von den Jahresberichten der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen. Sodann wurde eine Grundsatzdiskussion über das künftige Versammlungslokal geführt, nachdem diese Woche die letzten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie fallen. Unter Orientierungen und Aussprache informierten die Gemeindevorstandsmitglieder über zahlreiche laufende Geschäfte und Projekte, so z. B. zu den Aktivitäten der Gemeinde im Zusammenhang mit der Unterstützung und Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge.

### **«Rapid Responder»-System bis Ende 2022 verlängert**

**Ende 2020** hatte der damalige Gemeindevorstand **in Anbetracht der hausärztlichen Unterversorgung** in der Gemeinde Klosters und aufgrund dessen, dass auch der hausärztliche Notfalldienst nicht mehr im erforderlichen

Umfang gewährleistet werden konnte, die **Flury Stiftung erstmals mit dem Betrieb eines «Rapid Responder (RR)»-Systems beauftragt.** Im **Sommer 2021** hat der amtierende Vorstand diesen in Graubünden erstmals in dieser Form initiierten Notfalldienst in Klosters – nach einem Unterbruch nach dem Ende der Wintersaison 2020/21 – **bis Ende 2021 verlängert.** Die Kosten für die beiden Aufträge in den Jahren 2020 und 2021 bewegten sich aufgrund des vorerst reduzierten und teilweise übers Jahr gesehen unterbrochenen Notfalldienstes in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstands.

Der **Rapid Responder** ist ein **dipl. Rettungssanitäter HF** (oder CH-Anerkennung), welcher **selbstständig mit der Einsatzambulanz (EA) zum Einsatzort fährt** und bis zum Eintreffen des gleichzeitig mit aufgegebenen Rettungstransportwagens (RTW) oder des Rettungs-Helis professionelle **Erste Hilfe für den Notfall-Patienten leistet.**

Da sich die Situation in Bezug auf die hausärztliche Versorgung in Klosters nicht verbessert bzw. gar noch akzentuiert hat, sprach sich der Gemeindevorstand dafür aus, dem Gemeinderat die **Verlängerung des RR-Systems** für das Jahr **2022** zu beantragen. Der Gemeinderat wurde zudem für die Fortführung des Betriebs des RR-Dienstes im 2022 um einen **Kredit** in der Höhe von **CHF 200'000.--** ersucht.

**Fadri Erni, Leiter Rettungsdienst der Flury Stiftung, stellte** dem Gemeinderat eingangs der Behandlung des Geschäfts **Gegenstand, Betrieb und Nutzen** für die Bevölkerung des **RR-Systems vor.** Über die Wintersaison (ca. Mitte Dezember bis Ostermontag) ist tagsüber ein Team von 08.00 – 18.00 Uhr im Dienst. Ab 18.00 Uhr übernimmt der Rettungssanitäter des Teams den RR-Dienst bis am Morgen um 08.00 Uhr. Während der Sommersaison (Nach Ostern bis Ende November) ist wochentags ein RR / Rettungssanitäter von 19.00 – 07.00 Uhr im Dienst. Am Wochenende ist jeweils ein 24 Stundendienst von 07.00 – 07.00 Uhr verfügbar. Beim Stützpunkt beim Altersheim am Talbach sind eine Ambulanz und ein dipl. Rettungssanitäter HF stationiert. Seit Einführung des RR Ende 2020 erfolgten 55 Einsätze. **Nach** gewissen **Anlaufschwierigkeiten** (u. a. geringer Bekanntheitsgrad System bei SNR 144) haben die Aufbietung bzw. **Einsätze des RR nach und nach zugenommen.** Mit dem Einsatz des RR-Systems konnte die

durchschnittliche **Hilfsfrist** für **Klosters** von ca. 17 **um 10 auf 7 Min. verringert** werden.

Bei den Ratsmitgliedern, die bereits einstimmig Eintreten auf die Vorlage beschlossen, war die **Verlängerung** des RR-Systems und der dazu erforderliche Kredit **unbestritten**. Für Klosters **als renommierte Tourismusdestination** und grösste Gemeinde im Prättigau ist ein **angemessener** medizinischer bzw. **ärztlicher Notfalldienst von essentieller Bedeutung**. Mängel bzw. eine Unterversorgung im Bereich der medizinischen Notfallversorgung würden durch die Klosterser Einwohnerinnen und Einwohner nicht verstanden. Gegenüber dem Rat wurde sowohl von Gemeindepräsident Hansueli Roth als auch Peter Philipp, CEO Flury Stiftung, festgehalten, dass das **RR-System** aufgrund der hohen Kosten in Klosters **nur ein Übergangsmodell** sein kann. Gemeinsam sind Flury Stiftung und die Gemeinde Klosters bemüht, die **hausärztliche Versorgung bis Ende 2022** wieder so weit zu **verbessern**, dass das RR-System hinfällig wird oder nur noch auf einem sehr bescheidenen Niveau fortgeführt werden muss. Über diesbezügliche Details wird zu einem späteren Zeitpunkt orientiert.

Die **Klosterser Parlamentsangehörigen stimmten** angesichts der schwierigen Ausgangslage der **Verlängerung** des Klosterser Rapid Responder-Systems und dem dazugehörigen Kredit ohne Gegenstimme (14 zu 0 Stimmen) **zu**.

### **Versorgung Forstbetrieb Madrisa mit angemessener Liquidität in Klosters weiterhin unbestritten**

Gemäss Art. 24 Abs. 5 der Statuten des öffentlich-rechtlichen Zweckverbands „Forstbetrieb Madrisa“ sind die **Verbandsgemeinden** u. a. **für die Bereitstellung** bzw. die Versorgung des Forstbetriebs Madrisa mit der notwendigen **Liquidität verantwortlich**. Dies bestätigten sowohl der Klosterser Delegierte im Forstbetrieb Madrisa, Gemeinderat Andrea Guler, als auch der ebenfalls anwesende Betriebsleiter Beat Hauser. In Klosters bzw. bei den Klosterser Volksvertretenden war dieser Umstand nie bestritten. So **beschloss** der **Gemeinderat Klosters** bereits am 20. November **2018** – vorbehältlich der entsprechenden Zustimmung der anderen Verbandsgemeinden bis Mitte 2019 – ein anteilmässiges **Darlehen von CHF 600'000.--**. Nachdem

(Zustimmung Gemeinde Luzein im Vorstand) die anderen Mitgliedgemeinden ihren Gemeindeversammlungen keine entsprechenden Anträge unterbreiteten, wurde die Liquiditätsbeschaffung via die Gemeinden einstweilen wieder sistiert.

Da zum einen der bestehende roll over-Bankkredit des Forstbetriebs jährlich mit CHF 100'000 amortisiert werden muss und die zwar umfangreichen Kantonsbeiträge jeweils sehr spät im Jahr an den Forstbetrieb überwiesen werden, **beschlossen** die **Delegierten** des **Forstbetriebs Madrisa** im **2021** erneut bei den **Gemeinden** vorstellig zu werden, um diese **in die Pflicht zu nehmen** und insbesondere den Bankkredit abzulösen. Anfang 2022 sprachen sich die operativen und Exekutivverantwortlichen der Gemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit den Delegierten und der Führung des Forstbetriebs dafür aus, den zuständigen **Gemeindegremien** einen **Rahmenkredit von CHF 1 Mio.** und einen einstweilen **auszulösenden Grundkredit** zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Die Klosterser Gemeinderatsmitglieder, für die Eintreten auf das Geschäft ebenfalls unbestritten war, stellten sich nach wie vor einhellig auf den Standpunkt, dass die **Verbandsgemeinden** und damit auch die **Gemeinde Klosters** ihre **Pflichten** im Rahmen der **Liquiditätsversorgung** des Forstbetriebs Madrisa **zu erfüllen** haben. So **beschloss** der **Gemeinderat** folgerichtig ebenfalls einstimmig (mit 14 zu 0 Stimmen) – vorbehältlich der Zustimmung der anderen Mitgliedgemeinden –, den **Rahmenkredit-Anteil** Klosters von CHF 506'700.-- **gutzuheissen** und der über die ersten vier Jahre zinslosen effektiven Gewährung eines **Grundkredits** (Klosters **CHF 253'350.--**) **zuzustimmen**.

### **Orientierungen aus ständigen Gemeindevertretungen in juristischen Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen**

Wie jedes Jahr galt es für die ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen, Jahresberichte (2021) z. Hd. des Gemeinderats zu verfassen. Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankte allen Verfassern

für die Ablegung der Jahresberichte. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung interessierten in diesem Zusammenhang aufgrund der Anwesenheit des CEOs Peter Philipp vor allem Fragen **zur Flury Stiftung**, so z. B. betr. **Herausforderungen** für die **nächsten Jahre**. P. Philipp, der Ende Mai 2022 in den Ruhestand tritt, und durch Nicola Katharina Kull abgelöst wird, hielt dazu drei Hauptforderungen fest: Sicherstellung eines **stabilen Ergebnisses** (im Lichte der stagnierenden Tarife, bei steigenden Kosten), die **Digitalisierung** (personell und finanziell) und die neuen **Forderungen** im **Bereich Qualität**.

### **Künftiges Versammlungslokal – Arena versus Feuerwehrlokal**

Auf Initiative und Wunsch von Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio führte der Gemeinderat im Weiteren eine **Grundsatzdiskussion** betr. Wahl des **künftigen Versammlungslokals** im Nachgang zur Pandemie. Auf der Basis der durch Gemeindeschreiber Michael Fischer verfassten Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der Arena und des Feuerwehrlokals ergab sich eine angeregte Diskussion.

**Zahlreiche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte favorisieren** die **Rückkehr** in das beschaulichere, deutlich kleinere Versammlungslokal **«Theoriezimmer Feuerwehrlokal»** im Doggiloch und führten insbesondere die hohen Kosten und die höheren technischen Anforderungen als Nachteil für die Arena ins Feld. Andererseits wiesen auch verschiedene Votant:innen auf den Umstand hin, dass das Feuerwehrlokal heute immer mehr an Dritte vermietet und dadurch aus Sicht der Feuerwehr quasi zweckentfremdet wird. Deshalb wurde auch die **Prüfung alternativer kleinerer Versammlungslokale wie** der **Aula** der neuen **Schulanlage Klosters Platz** von mehreren Seiten angeregt.

Zwei Gemeinderäte stellten sich dagegen auf den Standpunkt, dass **vor allem** die **Arena eines Parlaments würdig** und angemessen sei und die höheren Kosten in Kauf genommen werden sollten. Eine **Rückkehr** ins **Feuerwehrlokal** als Hauptversammlungslokal würde als **Rückschritt** betrachtet.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankte für die angeregte Diskussion und stellte die Kostenzusammenstellung der als Hauptversammlungslokal des Gemeinderats zur Diskussion stehenden Räumlichkeiten und die erneute Vorlage der Thematik im Gemeinderat in Aussicht.

### **Orientierungen und Aussprache**

Unter Orientierungen und Aussprache beantworteten Gemeindepräsident Hansueli Roth und Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger die durch Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio schriftlich eingereichten Fragen im Zusammenhang mit der **Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen in Klosters**. Nach der bereits bekannt gegebenen Absage in Bezug auf die ehem. Jugendherberge Soldanella liegt inzwischen **eine positive Rückmeldung** für ein als **Kollektivunterkunft geeignetes Objekt** vor. **Weitere Anfragen** seitens der Gemeinde sind **im Gang**. Operativ verantwortlich in der Gemeindeverwaltung zeichnet Claudia Reinstadler, Assistentin Ratskanzlei. Die **Gemeinde sieht aber von Alleingängen ab**. Die tatsächliche Nutzung von zur Verfügung stehenden Objekten als Kollektivunterkunft in der Gemeinde Klosters würde unter der Ägide des Kantons laufen. Über die Zuweisung von Flüchtlingen vom Kanton an die Gemeinden liegen der Gemeinde noch keine Angaben vor. Eva Waldburger versicherte den Ratsmitgliedern, dass auch die **ukrainischen Schulkinder bestmöglich betreut und integriert** werden. Aufgrund der zu hohen Anzahl Schüler in Schiers soll in **Klosters ein eigenes Angebot** initiiert werden.

Gemeinderat Marco Hobi, GPK-Vorsitzender 2022, informierte den Rat über die am 23. März 2022 **erfolgte Start-sitzung** mit der mit der **Administrativuntersuchung** beauftragten Curia AG, Chur. Das Programm der den Zeitraum von 2017/2020 abdeckenden Administrativuntersuchung präsentiert sich laut M. Hobi wie folgt: **Anfang Juli 2022** sollen alle angeforderten **Unterlagen vorgeprüft** sein. Im **August 2022** wird die Curia AG drei Wochen mit mehreren Personen **vor Ort** sein und die Untersuchungen durchführen sowie Gespräche führen. Anfang November 2022 sollen alle Prüfungen erfolgt sein und die Berichtsentwürfe vorliegen. Zu **Beginn des Dezembers 2022** sollte der **Schlussbericht** vorliegen. Allenfalls kann auch der Gemeinderat

noch im Dezember informiert werden. Das neue **Kostendach** (plus 15 %) aufgrund der Erweiterung des Untersuchungszeitraums um ein Jahr beträgt **CHF 91'500.--**.

Auf Anfrage von Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. bestätigte Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo, dass der **Ersatz** des aus heutiger Sicht nicht mehr geeigneten **Bodens** in der **Tennishalle (Arena 2) geprüft** wird. Für die einfacher zu realisierende und deutlich günstigere Variante werden Garantien eingefordert. Die Sanierung bzw. Erneuerung ist frühestens im 3. Quartal realistisch.

Gemeindepräsident Hansueli Roth und Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny erklärten auf Anfrage von Gemeinderat Johannes Kasper, dass der mit der Verfassung der Beschwerde der Gemeinde gegen **Tempo 30** beauftragte **Rechtsanwalt mit weiteren Argumenten bedient** worden ist, die nach Ansicht der für den Strassenbau zuständigen Stellen aus gesamtschweizerischer Sicht einen **Verzicht** von durchgehend **Tempo 30 zwischen Klosters Dorf und Platz naheliegender** erscheinen lassen. Mit Tempo 30 müsste der Strassenkörper verschmälert werden, was höhere Kosten für den Kanton mit sich brächte. Zudem bringe der schweizweit empfohlene **Belag AC 8 auch auf über 600 Höhenmeter deutliche Verbesserungen** in Bezug auf die Lärmemissionen, weshalb die Konferenz der Kantonsingenieure (KIK) sich gegen längere Tempo 30-Strecken auf Hauptachsen ausspricht.

Gemeindepräsident Hansueli Roth (Aufruf freiwillige Rückzungen im Zusammenhang mit erforderlicher Bauzonendimensionierung), Gemeindevizepräsident Andres Ruosch (u. a. Stand Strukturverbesserungen Klosters bzw. Saas, Walderschliessung Riss, SIE-Projekte, Infoveranstaltung Wolf vom 5.4.2022 in der Arena), Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo (Bikeopening Veranstaltung 4.6.2022, Ausbau Freizeitinfrastruktur in den Fraktionen, Fortbetrieb Camper-Stellplatz Madrisa-Parkplatz im 2022) und Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny (Start neu besetzte Energiekommission Klosters, Photovoltaik-Anlage ARA Serneus, Trinkwasserkraftwerk Serneus, Fremdwassereliminierung Kanalisation) informierten sodann über diverse Themen.

*Auskunftsperson für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):  
Gemeindepräsident Hansueli Roth, Tel. 081 423 36 01 oder 079 431 86 66*